

NEOS, SPÖ, GRÜNE und FPÖ Gemeinderäte

An den
Gemeinderat der Stadt Korneuburg
Bürgermeister Christian Gepp

Korneuburg, 3.3.2026

DRINGLICHKEITSANTRAG SICHERHEITSAUDIT DES ÖFFENTLICHEN RAUMS AUS FRAUENPERSPEKTIVE

Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973

Begründung

Sicherheit im öffentlichen Raum ist eine wesentliche Voraussetzung für gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe. Studien und Erfahrungen aus zahlreichen Städten zeigen, dass Frauen öffentliche Räume häufig anders wahrnehmen und nutzen als Männer – insbesondere in Bezug auf Beleuchtung, Sichtverhältnisse, Wegführung und soziale Kontrolle.

Auch in Korneuburg gibt es Bereiche – etwa das Bahnhofsareal, Unterführungen, Parkanlagen oder Schulwege –, die von Teilen der Bevölkerung, insbesondere von Frauen und Mädchen, als unsicher empfunden werden. Diese Wahrnehmung beeinflusst Mobilitätsverhalten, die Nutzung öffentlicher Infrastruktur und damit die Lebensqualität in unserer Stadt.

Ein strukturiertes Sicherheitsaudit bietet hierbei:

- eine systematische Erhebung von Angsträumen und Unsicherheiten,
- eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für politische und planerische Maßnahmen,
- sowie die Möglichkeit, zielgerichtete und kosteneffiziente Verbesserungen in der Gestaltung des öffentlichen Raums umzusetzen.

Sicherheit wird in diesem Antrag ausdrücklich nicht ausschließlich als polizeiliche Aufgabe, sondern als Querschnittsaufgabe von Stadtplanung, Beleuchtung, Gestaltung, Pflege und sozialer Infrastruktur verstanden.

Das Sicherheitsaudit soll insbesondere beinhalten:

- die Identifikation neuralgischer Orte (z. B. Bahnhofsbereich, Unterführungen, Parkanlagen, Schulwege),
- die Bewertung von Beleuchtung, Übersichtlichkeit, Wegführung und Aufenthaltsqualität
- die aktive Einbindung von Bürgerinnen bei einer Ortsbegehung
- sowie einen Bericht an den Gemeinderat mit priorisierten Handlungsempfehlungen.

Ziel des Antrags ist es, die objektive und subjektive Sicherheit im öffentlichen Raum zu erhöhen, Hemmschwellen in der Nutzung öffentlicher Infrastruktur abzubauen und Korneuburg als lebenswerte, moderne und sichere Stadt für alle Menschen weiterzuentwickeln.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus der Begründung

Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg möge beschließen:

- Der zuständige Stadtrat für Verkehr wird beauftragt, ein Sicherheitsaudit des öffentlichen Raums aus Frauenperspektive zu organisieren und durchzuführen bzw. durchführen zu lassen. Es soll geprüft werden ob hier eine externe Begleitung als sinnvoll erachtet wird. Bei dem Termin sind jedenfalls die Stadträtin für Frauen, der Stadtrat für Stadtentwicklung sowie alle weiblichen Stadt- und Gemeinderätinnen einzuladen. Ebenso ist sicherzustellen, dass bei der Begehung mehrheitlich Frauen, im besten Falle auch in heterogenen Altersgruppen, teilnehmen und die Angsträume definieren.
- Ziel des Audits ist es, potenzielle Angsträume und Unsicherheiten im Stadtgebiet systematisch zu erfassen und auf dieser Grundlage konkrete, umsetzbare Verbesserungsmaßnahmen zur Erhöhung der realen und subjektiven Sicherheit von Frauen zu entwickeln.